

Ergebnisprotokoll

über die 368. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 21. Dezember 2016.

**Teilnehmer:** siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

## II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 367. Sitzung am 16. November 2016
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Gestaltung des Raumes der Stille  
hier: Empfehlung des Senats
- TOP 6 – Wahlen
  - a) Kommission für Studium und Lehre  
hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds
  - b) Ombudsperson für Angelegenheiten zwischen Ausländerbehörde und ausländischen Studierenden
  - c) Neuwahl des Verwaltungsrates für das Studierendenwerk Siegen
- TOP 7 – Neufassung der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung
- TOP 8 – Information und Aussprache
  - a) Vereinbarung zur Durchführung des Projekts „European Quality Audit“ im Rahmen der Experimentierklausel
  - b) Neufassung der Evaluationsordnung
  - c) ProBeSt-Projekt für ein besseres Studienangebot
- TOP 9 – Rechenschaftsbericht  
hier: Stellungnahme des Senats
- TOP 10 – Verschiedenes

---

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 367. Sitzung am 16. November 2016

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

### **Bericht von Herrn Bongardt**

Herr Bongardt berichtet über die Aktion „Eine Uni - ein Buch“ und lädt Interessierte zur Teilnahme an der Projektgruppe ein.

Weiterhin informiert er über das landesweite Projekt zur Digitalisierung der Hochschulen. Bis Februar solle eine Strategie zur digitalen Lehre entwickelt werden. Hierzu habe er alle Lehrenden für eine Bestandsaufnahme und zur Perspektivplanung eingeladen.

Hinsichtlich der Reformierung der Lehramtsstudiengänge würden unter Beteiligung der Lehrenden aus den Fachdidaktiken Neuentwürfe erarbeitet, so Herr Bongardt abschließend.

### **Bericht von Frau Weiß**

Auf Nachfrage berichtet Frau Weiß im Hinblick auf das zweite Treffen der Prorektoren für Diversity darüber, dass es nun zweimal jährlich ein solches Treffen geben werde. Der Rektor begrüßt zudem Frau Maria Hauf, die in der letzten Senatssitzung zur Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gewählt wurde.

### **Bericht von Frau Schramm-Klein**

Herr Christ begrüßt die Überlegung, wieder ein „International Office“ einzurichten, weist jedoch diesbezüglich auf die notwendige Nachhaltigkeit hin.

### **Bericht von Herrn Haring Bolívar**

Auf Nachfrage berichtet Herr Haring Bolívar, dass die Deadline für die Bewerbung auf ein Promotionsstipendium der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V. der 13. Februar 2017 sei.

### **Bericht des Kanzlers**

Auf Nachfrage berichtet der Kanzler, dass das neu zu errichtende Studierendenwohnheim am Campus Adolf-Reichwein 150 Wohneinheiten umfassen solle und der Bedarf auch unabhängig von der weiteren baulichen Entwicklung der Universität am Campus AR bestehe. Im Hinblick auf das Thema „Arbeitsschutz“ und konkret „Prüfung ortsveränderlicher Geräte“ berichtet Herr Christ über die Problematik, die aufgrund der Delegation der Verantwortlichkeiten im Rahmen des Arbeitsschutzes auf die Hochschullehrerinnen und -lehrer in der Fakultät IV entstanden sei. Da die derzeitige Praxis nicht zufriedenstellend sei, wäre es wünschenswert, wenn die Abteilung Arbeitsschutz hier andere Lösungen entwickele. Der Kanzler berichtet, dass auf Anregung von Vertretern des AStAs eine Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltigkeit“, auch im Hinblick auf die weitere bauliche Entwicklung, eingerichtet werde.

### **Bericht des Rektors**

Gemeinsam mit Herrn Bongardt berichtet der Rektor, dass aufgrund des massiven Widerstandes der Hochschulen beabsichtigt sei, den Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2017/2018 und 2018/2019 um eine Woche nach hinten zu verlegen. Der Rektor informiert darüber, dass HRK und VG WORT sich geeinigt hätten, in einer Arbeitsgruppe eine bundeseinheitliche Lösung zu erarbeiten. Die ungewisse Situation aufgrund der Vertragskündigung mit Elsevier bestehe jedoch auch weiterhin, sodass es nach jetzigem Stand ab dem 1. Januar 2017 nur noch Zugriff auf die Archive, nicht aber auf aktuelle Artikel geben werde. Herr Johannsen erklärt, dass diese jedoch bei der Universitätsbibliothek angefordert werden können. Die Kosten für die Zustellung trage die Universitätsbibliothek. Das Ergebnis der im Januar anstehenden nächsten Verhandlungsphase bleibe abzuwarten.

### TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth teilt mit, dass in der Sitzung des Hochschulrates am 13. Dezember 2016 Frau Baringhorst und Frau Schulze-Lange als Vertreterinnen des bisherigen Hochschulrates in das Gremium zur Auswahl der Mitglieder des Hochschulrates benannt worden seien.

#### TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Mack als Vorsitzender des AStAs berichtet darüber, dass es während der Interimszeit nicht ausreichend Raum für die Verfasste Studierendenschaft gebe. Der deshalb gebildete Arbeitskreis suche nach einer Lösung für dieses Problem und stehe diesbezüglich auch in Kontakt mit dem Baudezernat.

#### TOP 5 – Gestaltung des Raumes der Stille hier: Empfehlung des Senats

Herr Naumann informiert darüber, dass der Gestaltungsbeirat aus den 3 in die enge Wahl genommenen Entwürfen den Entwurf von Frau Stefanie Schild ausgewählt habe. Sodann prämiert der Rektor die drei besten Entwürfe (1. Platz: 250 €, 2. Platz: 200 €, 3. Platz: 150 €). Den Mitgliedern des Senats wird in einer anschließenden Präsentation der erstplatzierte Entwurf nochmals vorgestellt.

Mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen stimmt der Senat der Entscheidung des Beirates zu und empfiehlt so die Umsetzung des Projektes anhand des Entwurfes von Frau Schild.

#### TOP 6 – Wahlen

- a) Kommission für Studium und Lehre  
hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds

Vorgeschlagen werden Herr Jens Borgemeister (Fakultät IV) und Herr Kenan Esin (Fakultät IV).

Herr Borgemeister wird von den studentischen Mitgliedern des Senats in geheimer Wahl mit 3 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung als studentisches Mitglied in die Kommission für Studium und Lehre gewählt.

- b) Ombudsperson für Angelegenheiten zwischen Ausländerbehörde und ausländischen Studierenden

Aufgrund fehlender Wahlvorschläge ist hier keine Wahl möglich.

- c) Neuwahl des Verwaltungsrates für das Studierendenwerk Siegen

Vorgeschlagen für die Amtsperiode vom 1. April 2017 bis 31. März 2019 werden Frau Berbeli Wanning (Fakultät I) als Mitglied und Frau Claudia Wickleder (Fakultät IV) als Ersatzmitglied. Im Rahmen der anschließenden geheimen Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des Senats werden beide Vorschläge einstimmig gewählt.

#### TOP 7 – Neufassung der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Einleitend berichtet Herr Bongardt, dass nach einem längeren Überarbeitungsprozess die nun vorliegende Version der Ordnung entstanden sei. Diese stelle klar, dass das Lehrerbildungszentrum ein forschendes Zentrum und Schnittstelle in der Lehrerbildung sei und ermögliche es zudem, Doppelstrukturen abzubauen.

Herr Goldschmidt klärt darüber auf, dass es zwischenzeitlich noch folgende Änderungen zu der mit der Einladung versendeten Version gebe:

1. In § 2 Absatz 2 Satz 1 seien die Worte „Steuerung und“ zu streichen.
2. In § 2 Absatz 4 Satz 2 seien die Worte „fächer- und fakultätsübergreifende“ zu strei-

chen und nach dem Wort „Evaluation“ die Worte „der Lehramtsstudiengänge“ zu ergänzen.

3. § 6 Absatz 4 Satz 3 werde wie folgt gefasst: „Das unter § 11 Abs. 3 Nr. 1 d genannte Mitglied wird von den Mitgliedern gemäß § 5 Absatz 1 e) vorgeschlagen und gewählt.“
4. In § 11 Absatz 3 werde unter Nr. 2 b (neu) folgender Aufzählungspunkt ergänzt: „die Prorektorin für Diversity, die im Verhinderungsfalle des Prorektors für Studium und Lehre die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes übernimmt.“
5. In § 14 Absatz 3 Satz 1 werde das Wort „mindestens“ ergänzt.

Herr Goldschmidt informiert darüber, dass Ziele der Überarbeitung die Stärkung des Profils des ZLB und die Weiterentwicklung als forschendes Zentrum seien. Bildungsforschung solle mit der Lehramtsausbildung systematisch verzahnt werden und klare Strukturen sollten die Trennung zwischen administrativen und inhaltlichen Aufgaben erleichtern. Das Direktorium sei daher für die internen Arbeitsabläufe zuständig. Auf Nachfrage begründet Herr Goldschmidt, dass diese klare Zuständigkeitsteilung auch die Begründung dafür sei, dass im Direktorium keine studentischen Mitglieder mehr vorgesehen seien. Die Sitzungen seien jedoch öffentlich, sodass auch Studierende hieran teilnehmen könnten. In diesem Zusammenhang wird vereinbart, dass die Einladungen zur Direktoriumssitzung in Kopie an den AStA und die Mitglieder des ZLB-Rates gesendet werden.

Weiterhin wird die Problematik im Hinblick auf die Information und die Erreichbarkeit der Fachschaftsräte angesprochen. Die Information des AStAs alleine wird seitens der Studierenden als nicht ausreichend angesehen. Von einem Hinweis hierzu in der Ordnung wird aufgrund der bekundeten Selbstverpflichtung von Herrn Goldschmidt, die Kommunikationswege zu überprüfen und diese zu wahren, abgesehen. Der Rektor sagt in diesem Zusammenhang die Überprüfung der entsprechenden Verteiler durch den Prorektor für Studium, Lehre, Lehrerbildung zu.

Nach der anschließenden Diskussion und Darstellung des bisherigen Überarbeitungsprozesses werden folgende Anträge auf Änderung der Ordnung gestellt:

- a) Einführung eines Rotationsprinzips in der Gruppe der Studierenden zur Erzwingung einer Einigung entsprechend der Regelung für die akademischen Mitarbeiter in § 11 Absatz 6 der Ordnung.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
11 Enthaltungen  
1 Nein-Stimme

Der Antrag wurde somit angenommen.

- b) Abänderung des § 11 Absatz 3 Nr. 2 i (neu) dahingehend, dass statt den Geschäftsführerinnen/Geschäftsführern „je ein Vertreter der Dekanate der Fakultäten I bis IV“ beratendes Mitglied des ZLBR ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig  
Der Antrag wurde somit angenommen.

- c) Über die Änderung oder Einführung der Ressorts (vgl. § 13) entscheidet das Direktorium, solange sie nicht inhaltlicher Art sind und daher für den ZLBR vorgesehen sind. Gegenantrag hierzu, die bisherige Formulierung beizubehalten.

Abstimmungsergebnis  
für die Textänderung: 1 Ja-Stimme  
9 Enthaltungen  
6 Nein-Stimmen

Der Antrag wurde somit abgelehnt. Der bisherige Text wird beibehalten.

- d) Wunsch der Integration der Fachdidaktik in die Gesamtkonzeption der Ordnung.

Abstimmungsergebnis: 8 Enthaltungen  
8 Nein-Stimmen

Der Antrag wurde somit abgelehnt. Der bisherige Text wird beibehalten.

Sodann beschließt der Senat mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen die Ordnung mit den von Herrn Goldschmidt vorgestellten (Ziffer 1. - 5.) sowie den unter a) und b) beschlossenen Änderungen.

#### TOP 8 – Information und Aussprache

##### a) Vereinbarung zur Durchführung des Projekts „European Quality Audit“ im Rahmen der Experimentierklausel

Herr Mannel erläutert den Mitgliedern des Senats die vorliegende Vereinbarung zur Durchführung des Projekts „European Quality Audit“ im Rahmen der Experimentierklausel des Akkreditierungsrates. Derzeit liege die Vereinbarung den Ministerien zur Zustimmung vor. Der Senat nimmt die Vereinbarung zustimmend zur Kenntnis.

##### b) Neufassung der Evaluationsordnung

Herr Bongardt führt einleitend aus, dass mit dem Ausbau des Qualitätssicherungssystems auch eine Neufassung der Evaluationsordnung erforderlich gewesen sei. Die Ordnung sei in der Kommission für Studium und Lehre diskutiert und nach der Beratung in den Fakultäten mit den dortigen Anmerkungen erneut in der Kommission für Studium und Lehre mit dem Ergebnis der jetzt vorliegenden Fassung beraten worden. Bei dem anschließenden Gespräch mit den Studiendekanen sei jedoch deutlich geworden, dass diese die Ordnung aufgrund der Regelung zur Lehrveranstaltungsevaluation in § 9 Absatz 1 und der unterschiedlichen Vorgehensweisen hierzu in den Fachdisziplinen für nicht zustimmungsreif halten würden. Alle anderen Paragraphen und Regelungen haben die Zustimmung erhalten.

Sodann geht der Rektor die Ordnung paragraphenweise durch. Es werden folgende Anmerkungen gemacht:

Herr Henrich-Franke hält es im Hinblick auf kleinere Veranstaltungen für sinnvoll, die Grenze in § 5 Absatz 5 auf mindestens 5 Rückläufer herunterzustufen, um so die Evaluierung kleinerer Veranstaltungen ermöglichen zu können. Um dieser Hürde des Datenschutzes dennoch Genüge tragen zu können, hält Frau Vitt in kleineren Gruppen die Anbringung einer Abfrage für sinnvoll, ob die oder der Befragte auch bei einer geringeren Anzahl an auszuwertenden Bögen mit der Auswertung einverstanden sei. Gegen diese Vorgehensweise werden seitens der Datenschutzbeauftragten keine Bedenken erhoben.

Weiterhin wird die Anregung, eine Ergänzung in § 7 dahingehend aufzunehmen, dass Evaluationen auf Anregung der Fachschafräte in absehbarer Zeit durchgeführt werden müssen, diskutiert. Ein diesbezügliches Initiativrecht hält der Rektor im Rahmen des Qualitätsmanagement für vorstellbar. Insgesamt wird es jedoch für weniger konfliktrichtig angesehen, wenn die jeweiligen Studiendekane angesprochen würden.

Auf Nachfrage berichtet Frau Körver, dass die unterschiedliche Frist in § 9 Absatz 4 damit zusammenhänge, dass die Papierfragebögen nach dem Einscannen vernichtet werden sollen. Dennoch sei die Vorschrift dahingehend zu überarbeiten, dass auch für die Online-Fragebögen eine Frist aufgenommen werden sollte.

Weiterhin wird die Formulierung des § 9 Absatz 1 Satz 1 und 2 und deren Eindeutigkeit diskutiert. Es werde nicht klar, ob die Versendung der Ergebnisse an die zuständige Prodekanin/den zuständigen Prodekan generell oder nur im Einzelfall auf Veranlassung des Lehrenden erfolge. Zudem sei auch denkbar, dass die Zustimmung des Fakultätsrates zur Weiterleitung nur anlassbezogen im Bedarfsfalle erfolge. Frau Op den Camp hält die Variante, dass der Fakultätsrat nur im Bedarfsfalle einer Weiterleitung zustimme, für datenschutzrechtlich problematisch.

Abschließend regt der Rektor an, den Inhalt von § 1 Absatz 1 als Präambel zu fassen.

c) ProBeSt-Projekt für ein besseres Studienangebot

Einleitend berichtet Herr Bongardt, dass dem Senat vor der abschließenden Beratung in der Februarsitzung die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt werden solle.

Aus der Mitte des Senats wird die Bedeutung der im orangefarbenen Balken dargestellten Wahlmöglichkeiten hinterfragt.

Herr Naumann weist darauf hin, dass eine unbegrenzte Wiederholmöglichkeit bei Prüfungen verhindere, dass Studierende in Würde in ihrem Studium scheitern könnten. Auch ein Scheitern könne ein gutes Studium implizieren. Frau Gimbel sieht in der klaren Festlegung der Anzahl an Wiederholungsmöglichkeiten auch einen Schutz der Studierenden vor sich selbst. Der Rektor merkt hierzu an, dass es hinsichtlich der Prüfungswiederholungsmöglichkeiten verschiedene Modelle gebe.

Herr Christ berichtet, dass der Fakultätsrat der Fakultät IV es nicht für möglich halte, mit den dargestellten Wahlmöglichkeiten an den 27 ECTS-Punkten festzuhalten.

Dies sei ein Problem der unterschiedlichen Fachkulturen, erklärt Herr Bongardt. Aufgrund dieser Unterschiedlichkeit biete das Eckpunktepapier auch einen gewissen Gestaltungsspielraum. Uniweite Regelungen könnten in einer Rahmenprüfungsordnung, alle anderen Regelungen in einer Fachprüfungsordnung geregelt werden. Die Modulgröße insgesamt müsse hinsichtlich der Punkte stimmen, aber die Verteilung der Punkte innerhalb der Modulelemente solle nicht festgelegt werden. Im Hinblick auf die Wahlmöglichkeiten sollten aber zumindest innerhalb des Faches Möglichkeiten geschaffen werden, beispielsweise zur Schwerpunktsetzung.

Für das Lehramt werden aufgrund der externen Reglementierungen Sonderregelungen benötigt.

Abschließend erklärt der Rektor, dass das Eckpunktepapier der Orientierung diene, die Gestaltungsfreiheit jedoch beibehalten werden solle.

TOP 9 – Rechenschaftsbericht  
hier: Stellungnahme des Senats

Es besteht Einigkeit im Senat, dass die Beratung des Rechenschaftsberichtes auf die nächste Senatssitzung vertagt werden soll.

TOP 10 – Verschiedenes

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

## **Anwesenheitsliste:**

### **Stimmberechtigte:**

Abendroth-Timmer, Universitätsprof.'in Dr. Dagmar  
Beutler, Andreas  
Cankurtaran, Zafer  
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen  
Durissini, Marco  
Gebauer, Dieter  
Gimbel, Katharina  
Henrich-Franke, Dr. Christian  
Herling, Dr. Sandra  
Kiel, Andreas  
Kraft, Josef  
Müller, Susanne  
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas  
Offerdinger, Karin (als Vertreterin für Schmitt, Susanne)  
Schirmer, Robin  
Stoffels, Gero  
Sziburies, Frank  
Vitt, Antonia  
Werthebach, Andreas  
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd  
Wienkamp, Thomas

### **Nichtstimmberechtigte:**

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger  
Richter, Ulf  
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael  
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter  
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas  
Schramm-Klein, Universitätsprof. 'in Dr. Hanna  
Weiß, Universitätsprof.'in Dr. Gabriele  
Wagner, Dr. Ute  
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof.'in Dr. Hildegard  
Heinrich, Dr. Elisabeth  
Vorsitz AStA  
Personalrat wiss. Personal  
Burbach, Marvin  
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg  
Hauf, Maria  
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils  
Johannsen, Dr. Jochen  
Körver, Dr. Iris  
Roller, Universitätsprof.'in Dr.-Ing. Sabine

### **Gäste:**

Op den Camp, Jutta  
Mayer, Katrin  
Zyzik, Alexandra  
Miketta, Katharina  
Zeppenfeld, André  
Schmalenbach, Inga  
Kötter, Markus  
Weiß, Claudia  
Düngen, Andreas  
Jäger, Dr. Bennet

Faller, Dr. Sven